

Wiesbadener Tagblatt.

No. 189.

Samstag den 14. August

1858.

Bekanntmachung.

Wegen nicht erfolgter Genehmigung wird die Lieferung des Bedarfs an Fleisch und Fett für die Menage des Herzogl. 2ten Regiments vom 1. September 1858 bis incl. 31. August 1861 Dienstag den 17. August l. J. Vormittags 10 Uhr in dem Zimmer No. 23 der Infanterie-Caserne nochmals versteigert. Die Bedingungen liegen in dem genannten Zimmer zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 9. August 1858.

403

Die Menage-Verwaltung des Herzogl. 2ten Regiments.

Notizen.

Heute Samstag den 14. August Vormittags 10 Uhr:

- 1) Vergebung der Lieferung des Fleisches während des Bezugs des Lagers, in dem Zimmer No. 23 der Infanterie-Caserne. (S. Tagbl. No. 186.)
- 2) Versteigerung der Lieferung des Schweineschmalzes zu Hufschmier, auf dem Artillerie-Bureau. (S. Tagbl. No. 183.)

Kleinkinder-Bewahranstalt zu Wiesbaden.

Die Kurhaus-Administration dahier hat die Gefälligkeit, zum Besten der Kleinkinder-Bewahranstalt dahier ein grosses Vocal- und Instrumental-Concert durch namhafte auswärtige Künstler für Montag Abend den 16. August

in den Sälen des Kurgebäudes zu veranstalten.

Das Programm wird das Nähere angeben.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Wiesbaden, den 13. August 1858.

329

Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt.

Lagerbier

zu beziehen bei Jos. Berberich.

5379

Rindfleisch erste Qualität das Pfund 10 fr.

5380

bei H. Meyer, Metzger.

Muhr-Kohlen,

Fett- und Magerschrot, best und billigst vom Schiff bei

5381

J. K. Lembach in Viebrich.

A. Rathgeber, Kranzplatz No. 2,

empfiehlt sich in Bruchbändern von Leder und Gummi, Nabelbruchbändern, wildledernen Strümpfen, seidenen, leinenen, baumwollenen und Gummi-Strümpfen, Mutterkränzen, Hysterophors, Warzendeckeln, Saughütchen, Binden von Leinen und Gummi, Schlundröhren, Cathedern, Bongies von Wachs und Darmseide, Gummi-Mutterröhren und Alysirsprizen, Harnrecipienten, Suspenjorien, elastischen und Gummi-Gehörrohren, Luftkissen, Badhauben und Eisblasen von Gummi, Alysirsprizen von Zinn verschiedener Größe, Alysapompes, Hydroclyses, Tritadors und Glassprizen, sowie in Gummi-sprizen von 2—8 Unzen, Milchpumpen, Gutta-Percha-Leder, Sichttaffent und in sämtlichen Pariser Parfümerien.

4877

Guano

besten Qualität zu sehr billigem Preise, wie neue **Grüneferner** bei **J. K. Lembach** in Viebrich.

5382

Le soussigné, ancien élève des universités de Louvain et de Liège, se charge de donner des leçons particulières de français, d'anglais, ainsi que des répétitions de latin, de grec, d'histoire et de géographie. **M. M. Keck**, conseiller de la cour, et **Menges**, docteur en sciences, auront la bonté de fournir tous les renseignements désirables.

Alphonse Claeys,
Friedrichstrasse 32.

5363

Photographische Anstalt

von **Fr. Brechtel**, 4818

Geisbergweg No. 22 im Garten.

Portraits werden jeden Tag von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr bei jeder Witterung in einem eigens dazu erbauten Glashauss aufgenommen.

Ich Unterzeichneter habe nebst meinem anderen Fuhrwerk einen großen **Möbelwagen**, und übernehme den Transport der Möbel in hiesiger Stadt, sowie auch in andere Städte unter Garantie.

816

Philipp Blum, Metzgergasse No. 13.



Ein nicht allzugroßes, sehr bequem eingerichtetes **Landhaus**, von schönem Garten, mit den besten Obstsorten bepflanzt, umgeben, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

4473

Es sind **Herrschaftshäuser**, sowie **Landhäuser** und **Geschäftshäuser** in jeder Lage der Stadt zu verkaufen.

Friedrich Schaus,
Marktstraße No. 42.

4093

Es wird ein **Hollwägelchen** auf einige Stunden des Tages billigt zu leihen und ein Junge zum Fahren gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

5303

Launusstraße No. 2 werden aus freier Hand verschiedene sehr schöne und gut erhaltene **Möbel** verkauft.

5232

J. K. Lembach in Viebrich

1884

Wichtige Anzeige für Hausfrauen.

Wer gediegene rein **leinene Waaren** zu wirklich billigen Preisen kaufen will, bemühe sich

Goldgasse No. 19 bei Herrn Kupferschmied Wörner.

Wegen der vergangenen Krisis haben sich in den Fabriken, um die Arbeiter nicht außer Beschäftigung zu lassen, Massen von Waaren aufgehäuft, die wegen des gesunkenen Vertrauens auf Credit nicht abgegeben werden konnten. Um nun keine ganze Stockung in das Fabrikwesen kommen zu lassen, und weil zur Fortbeschäftigung der Arbeiter nur baare Gelder gehören, sind uns von einem bedeutenden Hause große Posten leinener Waaren zum Verkaufe übergeben, und sollen dieselben, um rasch damit zu räumen, 20% unter dem früheren Kostenpreise abgegeben werden.

Es ist demnach auch hier ein Theil jener Waaren, zu deren Beschäftigung ein geehrtes Publikum sich um so mehr veranlaßt sehen dürfte, als hier keineswegs solche Waaren feilgeboten, wie sie gewöhnlich auf Messen und Märkten offerirt werden, es sind dies vielmehr wirklich gediegene Waaren, wie man sie nur an Kunden zu verkaufen gewöhnt ist.

Was die Billigkeit betrifft, so kann mit Sicherheit vorausgesetzt werden, daß unten folgender Preis-Courant allen Anforderungen mehr als genügend erscheinen wird.

Um aber auch in Betreff der Güte der Waaren jedem Vorurtheile im Voraus zu begegnen, wird ganz besonders ersucht, diese Anzeige nicht mit solchen in gleiche Kategorie zu stellen, die häufig erlassen werden, um nur heranzulocken, und wohl fühlend, daß man einem Fremden nicht sofort Vertrauen schenken kann, wird

 Demjenigen eine Prämie von 300 fl. zugesichert, der von uns gekauften Stück Waare auch nur die geringste Beimischung von Baumwolle vorfindet.

Preisverzeichnis: aber zu festen Preisen!

Ein Stück Leinwand zu einem Duzend Hemden, mittelfein, durabel und kernig gearbeitet, zu 16, 18 fl.

Eine dauerhafte Bielefelder Hausmacher-Leinwand zu Arbeitshemden das Stück von 18 bis 24 fl.

Feine Zwirnleinwand zu 18, 20, 22 bis 30 fl.

Ganz feine holländische Leinen zu einem Duzend Oberhemden das Stück von 25 bis 60 fl.

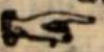
Extraseine Leinwand zu Oberhemden und feiner Bettwäsche das Stück von 30 bis 70 fl.

Tischzeuge in Damast und Drell, gediegere Qualität und in neuesten Mustern, zu sehr billigen Preisen.

Handtücher die Elle von 16 fr. an.

Taschentücher für Herren u. Damen das Duzend von 3 fl. 30 fr. an.

Ein Tisch-Gedeck in Damast mit 12 Servietten, reizend schöne Muster, à 18 fl.

 Bei Einkäufen von ganzen Ausstattungen oder sonst großen Quantitäten werden noch extra 2 Prozent Rabatt bewilligt.

Aufenthalt dauert nur 4 Tage.

Literarische Anzeige.

Soeben sind erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

vorräthig:

Arendts , Naturhistorischer Schulatlas, geb.	2 fl. 6 fr.
Barran , Geschichte der französischen Revolution, übersetzt von G. Döhler. 1te Hef.	27 fr.
Bendermann , Die Gesetzgeber und Könige im Königl. Thronsaal zu Dresden, in Kupfer gestochen von Goldfriedrich. 1tes Hef.	4 fl. 12 fr.
Erläuterungen zu den deutschen Classikern in Lieferungen. à	15 fr.
Großmann , Dr., Eoden am Tannus.	1 fl.
Hoffmann , Ueber das endosmotische Aequivalent des Glaubersalzes.	36 fr.
Kittlig , v., Denkwürdigkeiten einer Reise nach dem russischen Amerika. 2 Bde.	7 fl. 12 fr.
Müller , Ansichten aus den deutschen Alpen.	4 fl. 48 fr.
Nickels , Instruction moral Redding.	54 fr.
Pentateuch , der, grammatisch zergliedert von Dr. Emanuel Hecht.	2 fl. 24 fr.
Rumpf , De interioribus aedium Homerocarum partibus.	54 fr.
Schuchardt , Dr., Handbuch der allgemeinen und speciellen Arzneimittellehre und Rezeptirkunst.	6 fl.
Simon , Kritische Geschichte des Ursprungs der Pathologie und Behandlung der Syphilis. 1ter u. 2ter Bd.	5 fl. 24 fr.
Taschenbuch der Kurorte und Heilanstalten.	36 fr.
Tessier , Prof., Der industrielle Musterzeichner. 2te Aufl.	36 fr.
Viehoff , Schiller's Gedichte. 3te Aufl. 1ter Halbbd.	36 fr.
Virgil's Aeneide , deutsch von Voss. 2te Aufl.	1 fl. 48 fr.
Vogt , Carl, Natürliche Geschichte der Schöpfung des Weltalls, der Erde und der auf ihr befindlichen Organismen.	3 fl.
Zimmermanns-Sprüche , gesammelt von C. Paumeister.	21 fr.

Nerothal-Mühle.

3398

Restaurant champêtre,

Verschiedene Erfrischungen und kalte Speisen bester Qualität,

Engl. Ale,

Täglich frischer Maiwein,

Comfortabel eingerichtete Salons.

Gingang durch den Garten ober dem Hause.

In der

Kaffee-Restaurations

am Cursaalweg von **H. Gage**

werden außer vorzüglichem Kaffee, auch Thee und Chocolate, sowie stets frische Waffeln verabreicht.

5272

Heidenberg No. 8 sind schöne Goldfische zu haben.

5384

Wunderschönes Zicklein zu verkaufen bei Wwe. Häuser am Bad. 5385

Bayrischer Hof.

Morgen Sonntag den 15. August

Musikalische Unterhaltung.

4563

G. Reinemer.

Hôtel Rheinstein in Rüdesheim,

dicht am Rhein, ganz in der Nähe der Eisenbahn und der Dampfschiffe;
diners nach Ankunft eines jeden Mittagszuges von Wiesbaden;
à la carte zu jeder Zeit; **Wein**, eigenes Wachsthum.

4872

M. Beiderlinden.

Seit heute zur Schau!

Mechanisches Wachsfiguren-Kabinet

und

Große orientalische und indische Schlachten-Gallerie
aus neuester Zeit.

Enthaltend: 1) Mordversuch auf den Kaiser Napoleon vor dem Opern-
hause zu Paris; 2) das große Erdbeben von Vola im Königreich Neapel;
3) Schlacht bei Bombay in Indien; 4) Erstürmung und Einnahme von
Delhi in Indien; 5) das große Bombardement von Sebastopol durch die
englisch-französisch-türkischen Flotten am 17. Oktober 1854; 6) das Helden-
und Felsengrab auf St. Helena; 7) die Geburt unsers Herrn Jesu Christi;
8) die Kreuzigung unsers Herrn Jesu Christi; 9) die Auferstehung unsers
Herrn Jesu Christi.

**Der Schauplatz ist in eigener Bude auf dem Kirchplatze und
ist bloß bis Dienstag den 17. August geöffnet.**

Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein

5386

Fr. W. Grombach.

Neue **Kartoffeln** sind billigst zu haben bei

173

M. Koch, Mehlgasse No. 18.

Vorzüglicher Grubenkies kann von heute bis zum 14. d. M., per Karrn
zu 15 fr., abgefahren werden.

C. Baum.

5174



Ein **Landhaus**, ganz nahe bei der Stadt, mit der schönsten
Aussicht nach derselben, nebst Gartenanlagen, ist aus freier Hand
zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

2988

Eine fast noch neue **Kinder-Bettstelle** von Nußbaumholz steht zu ver-
kaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

5377

Im Hirsch auf dem Heidenberg ist **Kornstroh** und **Heu** zu haben.

4883

Es wird **Weißzeug** zu nähen gesucht. Von wem, sagt die Exped.

4089

Bei Schlosser **Ch. Cramer** kann von heute an **Bauschutt** abgefahren werden. 5327

Verloren.

Donnerstag den 12. d. wurde zwischen 1—3 Uhr von der Friedrichstraße, Kirchgasse und Langgasse bis an die Post eine röthliche **Tasche**, enthaltend ein Taschentuch, ein Notizbuch, ein graues Geldtäschchen mit 6 bis 7 fl. und 1 oder 3 Schlüsseldchen verloren. Der Finder wird gebeten, solche Schwalbacherstraße No. 9 gegen Belohnung abzugeben. 5387

Vom Herzoglichen Schloß über den Markt hat ein armer Tagelöhner sein **Gartenmesser** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen eine Belohnung Geisbergweg No. 13 abzugeben. 5388

Zehn Gulden Belohnung

für Denjenigen, welcher eine am Samstag abhanden gekommene **Fuchsnadel**, einen Brillant-Fuchskopf mit Granat-Augen, gehalten von einer kleinen goldnen Kette nebst Nadel, im Adler bei Herrn **Schlichter** wieder zurückliefert. Für deren Ankauf wird gewarnt. 5389

Am Donnerstag den 12. d. M. Abends 8 Uhr wurde im Rheingauer Bahnhofe eine **Atlas-Mantille** mit Spitzen umsezt verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe Wilhelmstraße No. 11 gegen eine Belohnung abzugeben. 5390

Stellen = Gesuche.

Ein tüchtiges Frauenzimmer, welches das Kochen sowohl, wie alle Hausarbeit versteht und schon in großen Häusern conditionirte, sucht eine passende Stelle als Köchin oder Hausmädchen durch den

Commissionär **Gust. Decker**, Geisbergweg No. 21. 5391

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann und aller Hausarbeit sich unterzieht, sucht eine Stelle; am liebsten bei einer fremden Herrschaft. Näheres in der Exped. d. Bl. 5392

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten sehr gut geübt ist, wünscht eine Stelle als Jungfer oder Gesellschafterin und geht mit auf Reisen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 5392

Ein braves tüchtiges Mädchen vom Lande wird bei Vieh gesucht gegen 60 fl. Lohn und kann gleich eintreten. 5393

Ein solides Mädchen, für Küchen- und Hausarbeit, wird bis Ende September in eine stille Haushaltung gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5370

Ein Mädchen zum Weißzeug ausbessern wird gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 5374

Auf Michaeli dieses Jahres werden für das hiesige Civil-Hospital eine Wärterin und zwei Hausmägde gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene Lusttragende wollen sich bei der Verwaltung daselbst melden.

Eine gefezte Person, welche deutsch, englisch und französisch spricht, sucht eine Stelle als Kammer- oder Kindsfrau. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 5393

Friedrichsplatz 1 ist die **Bel-Stage** aus **1 Salon** und **5 Zimmern** mit **Zubehör**, zu **vermietthen**. 4730

Geisbergweg No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu **vermietthen**. 5394

Neugasse No. 18 ist ein Logis an eine stille Familie zu **vermietthen**. 5395

In einem Landhaus nahe am Kuriaal sind zwei möblirte Zimmer billig abzugeben. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 5163

Eine schöne möblirte Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, ist in einem freundlichen Landhause zu vermieten und sogleich zu beziehen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 5014

Zu vermieten

der **Geladen** in dem Hause des Herrn J. Bingle und ist sogleich oder auch später zu beziehen. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von **C. Leyendecker & Comp.** 269

Evangelische Kirche.

11. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Decan Eibach.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Vicar Wisman von Naurod.

Beistunde in der neuen Schule: Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Kaplan Conrad.

Nach der Nachmittagskirche Catechisation mit der männlichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Decan Eibach.

Katholische Kirche.

12. Sonntag nach Pfingsten. Fest der Himmelfahrt Mariä.

Am Samstag vorher Beichte um 5 Uhr Abends.

Vormittag: 1te h. Messe

6 Uhr.

2te h. Messe

7 "

Hochamt mit Predigt und Umgang mit dem Allerheiligsten

9 "

Vor dem Hochamte findet die an diesem Feste übliche

Kräuterweihe statt.

3te h. Messe

11 "

Nachmittag: Marianische Bruderschafts-Andacht

2 "

Montag den 16. August Morgens 7 Uhr Hochamt mit Segen für die Stifter und Wohltäter des Marien-Altars.

Werktag: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr; Montag, Donnerstag und Samstag auch um 7 Uhr; Samstag Abend 6 Uhr Salve und Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 14. August Vormittags 9 Uhr Erbauungsstunde durch Herrn Prediger Kerbeler, im Saale des Pariser Hofes.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 14. August: Von sieben die hässlichste. Lustspiel in 3 Akten und einem Vorspiele von Angely.

Morgen Sonntag den 15. August: Der Troubadour. Große Oper in 4 Akten. Musik von Giuseppe Verdi.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 fr. zu haben.

Für den verunglückten Caspar Nessel in Dogheim ist eingegangen:

Bei Georg Ph. Viel: Von G. G. 26.

Wiesbaden, 13. August. Bei der gestern in Frankfurt stattgehabten Ziehung 4ter Klasse 184ter Stablotterie haben nachstehende Nummern die beigefetzten Hauptpreise gewonnen: No. 8379 fl. 20000, No. 8651 fl. 4000, No. 1673 fl. 2000, No. 19924 fl. 1000.

Raum hatten die Töchter ihre Bücher herbeigeholt, so sagte die Mutter: „Kronele, es ist dies vielleicht die letzte Stunde, die Herr Seibel euch gibt. Lernet also schnell, was ihr zu lernen habt.“

Bei diesen Worten spitzte Heva ihren Mund wie ein verwöhntes Rädchen in die Höhe. Frau Reich, die ihre Augen nur auf sie gerichtet, bemerkte den tiefen Eindruck nicht, den ihre Worte auf Kronele machten.

„Herr Elias Seibel“, sagte sie dann, Sie wissen, ich sage alles offen und gerade heraus. Aufrichtig, warum haben Sie das Dorf verlassen, wo Sie doppelt soviel verdienten als hier bei uns? Gesundheitshalber? O nein. Sie waren nicht so krank. Man hat mir andere Dinge erzählt!“

Elias erwiderte, ohne zu zögern: „Werthe Frau, es ist wahr, außer meiner Krankheit, die leider eine allzu große Wahrheit ist, gab es noch eine andere Ursache meines Fortzugs. Ich hatte das Unglück, von einem überspannten Mädchen geliebt zu werden. So geckenhaft dies klingt, so wahr ist es doch.“

„Ich habe mir sagen lassen“, versetzte Frau Reich, „daß Sie diesem Mädchen Unterricht gaben, so wie meinen Töchtern; Sie wohnten in dem Hause ihrer Eltern und — frei heraus — man behauptet, Sie hätten sie mit geheimen Zaubereien ganz für sich eingenommen.“

„Wohl“, antwortete Elias lächelnd, „mit rechten Dingen geht es nicht zu, wenn ein Mädchen mich liebt; entweder ist sie bezaubert oder thöricht.“

„Ei, wenn sie verliebt war, warum haben Sie sie denn nicht geheirathet?“

„Ich?“ versetzte Elias. „Ich, ein armer Schullehrer, ein Mädchen heirathen, das ein Vermögen von 20,000 Francs besitzt! Ich hätte sie ihren Eltern abzwängen und verführen müssen und bis jetzt hat sich, Gott sei Dank, Elias Seibel nicht die geringste Unehrenhaftigkeit vorzuwerfen. Und bin ich auch arm an Geld, so bin ich doch reich an Ehre.“

Ein Beifallslächeln flog über die Lippen Kronele's, die gebeugten Hauptes diesem Gespräche stumm zuhörte.

„Was Sie da sagen“, antwortete die Mutter, „beweist mir, daß Sie sich kennen und keine übertriebene Meinung von sich haben. Man gibt einem Schullehrer seine Tochter nicht mit freier Hand. Ich will Sie nicht beleidigen, Herr Elias, ich glaube sogar, daß Sie eine Frau glücklich machen können, aber die Welt bleibt Welt und ein Schulmeister bleibt ein Schulmeister.“

„Was kümmert uns all das? rief endlich Heva. „Die Mutter hat sich von bösen Worten erzürnen lassen, wahrscheinlich von der Frau May, weil ihre Töchter vor Reiz fast vergehen, wenn ich die Lieder von Herrn Elias singe und auf der Guitarre spiele. Herr Elias behext mich nicht, ich liebe den Vetter, meinen Bräutigam.“

„Wenn man dir zuhört“, erwiderte die Mutter, „meint man, du wärest allein meine Tochter. Uebrigens, Hexerei oder nicht, in einem Hause, wo Töchter sind, muß jeder Argwohn auf der Thürschwelle bleiben! Ich hab' heute genug hören müssen und ich bitte Herrn Elias, sich eine andere Wohnung zu suchen.“

„Wenn Sie mir Ihr Haus verschließen“, entgegnete Elias, „verlasse ich das Dorf. Man würde sonst auch hier sagen, ich habe Ihre Töchter bezaubern wollen. Die Wahrheit ist, ich darf sie gestehen, daß jenes Mädchen mich liebte. Statt aber geheime Mittel anzuwenden, ihre Gunst zu gewinnen, mied ich sie, weil ich sie eben nicht liebte. Denn so häßlich und so arm ich bin, nie werde ich ein Weib heirathen, ohne sie zu lieben.“

(Fortf. f.)